



Eine seiner großen Stärken: Mit der Vorhand kann Julian Gast ein Spiel diktieren. Foto: vaf

Robin Kern ganz souverän

Das Mannheimer Bundesliga-Ass steht in der 2. Runde des MLP Cups

Von Daniel Hund

Nußloch. Im Racket Center ging es gestern wieder Schlag auf Schlag. Beim MLP Cup jagte ein Duell das nächste. Spektakulär waren sie alle. Zum Beispiel das zwischen Daniel Masur (ATP 477) aus Kamen und dem Marburger Jannis Kahlke (1154). Auf dem Center Court hämmerten sich die beiden 20-Jährigen die Bälle um die Ohren.

Gerade Masur ist kein Unbekannter: Der Rechtshänder kam als aktueller deutscher Vize-Meister nach Nußloch. Sein Schlagrepertoire ist riesig: Wenn sich die Möglichkeit bietet, stürmt er auch mal ans Netz, um den finalen Volley zu setzen. Doch Kahlke hielt dagegen, kämpfte und breakte, wurde aber letztlich nicht belohnt: Masur gewann mit 6:4, 7:6.

Gestern griff auch erstmals die Nummer eins der Setzliste zum Schläger. Gemeint ist Ruben Bemelmans (173). Der belgische Davis-Cup-Spieler bekam es mit dem Deutschen Alexander Mannapov zu tun. Und der forderte ihn nur im ersten Satz. Bemelmans servierte sich zu einem ungefährdeten 6:4, 6:1-Sieg.

Julian Gast hatte seinen großen Auftritt bereits am Dienstagabend. Gegen Marek Michalicka (316), den haushohen

Favoriten, zeigte der Lokalmatador großen Sport. Dass es dann nicht ganz zum Triumph reichte, wurmte ihn schon etwas: „Du stehst morgens ja nicht auf und willst verlieren“, resümiert der Aufschlag-Riese nach der 7:6, 2:6 und 2:6-Niederlage.

Stolz war er aber trotzdem: „Man darf ja nicht vergessen, dass es ein Duell zwischen einem Profi und einem Trainer war.“ Schmunzelt der Coach aus der Nußlocher Tennisakademie. Zu eigenen Trainingseinheiten reicht es selten. Und wenn Gast es dann doch mal schafft, fehlen ihm häufig auch die passenden Gegner. Er sagt: „Wenn du keine passenden Trainingspartner hast, bleibt die eigene Leistung leider auf der Strecke.“

Am späten Dienstagabend kam es im Racket Center übrigens auch noch zu einem Match, in dem sich zwei Cracks von Grün-Weiss Mannheim gegenüberstanden: Alexander Kürschner forderte Robin Kern (504) heraus. Und Kern behielt erwartungsgemäß die Oberhand. Der Blondschoopf siegte mit 6:3, 6:2. „Das war eine starke Leistung“, berichtet Turnierrichter Matthias Zimmermann, „wobei mir auch Kürschner sehr gut gefallen hat.“

Weiter geht es in Nußloch heute um 12 Uhr.